

Merdingen feiert neuen Spielplatz

Der neue Mehrgenerationen-Spielplatz in Merdingen ist eröffnet. Bürgermeister Martin Rupp lobt die Zusammenarbeit, die das Projekt an der Hermann-Brommer-Schule wahr werden ließ.

■ Von Mario Schöneberg

MERDINGEN Zahlreiche Kinder, Eltern, Großeltern, Lehrkräfte, Gemeinderäte, Planer und Spender waren zum Eröffnungsfest für den Mehrgenerationen-Spielplatz an der Hermann-Brommer-Schule gekommen. Die Gemeinde hatte zu einer kleinen Feierstunde mit Freibier, Secco und Würstchen vom Grill eingeladen, der Grundschulchor und die Tanzgruppe des Kindergartens Sankt Elisabeth sorgten für die Unterhaltung und der Förderverein bewirtete die Gäste. Leben auf dem neuen Spielareal ist schon seit den Osterferien, er war, wie von der Baufirma versprochen, sehr zügig fertiggestellt worden.

Zahlreiche Eltern, Großeltern und Kindergartenkinder hatten im Vorfeld die Gelegenheit genutzt, beim Tag der offenen Tür die Schule zu besichtigen. Lehrerinnen und Lehrer zeigten mit den Kindern, wie der Unterricht abläuft und welche besonderen Projekte es gibt. So beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler nicht nur mit Deutsch und Mathe, sie programmieren auch kleine Roboter, gestalten Kunstwerke und schreiben Theaterstücke. Einige wurden im Kasperle-Theater aufgeführt.

Ein attraktiverer Schulhof stand lange auf dem Wunschzettel von Schülerinnen und Schülern, Lehrenden und Eltern. Bereits im Jahr 2016 hatten die damaligen Grundschülerinnen und Grundschüler ihre in zuvor zahlreichen Projektstunden erarbeiteten Ideen für die Umgestaltung des Schulhofumfeldes im Gemeinderat vorgestellt. Teil davon war sogar ein selbstgebautes Modell. Die Schulumge-



Spielplatzeinweihung mit Ehrengästen und Schulchor beim Tag der offenen Tür an der Hermann-Brommer-Schule in Merdingen

FOTO: MARIO SCHÖNEBERG

bung war aus Sicht vieler nicht besonders attraktiv, bestand sie doch aus Rasenflächen auf zwei Seiten und einem asphaltierten Parkplatz vor dem Haupteingang. Ein grünes Klassenzimmer und ein Schulgarten haben den rückwärtigen Bereich im Laufe der

*Bereits 2016
stellten Kinder
ihre Ideen im
Gemeinderat
vor*

Jahre etwas aufgewertet, doch die asphaltierte Fläche vorm Eingang müsse als Zufahrtsweg so bleiben, hieß es stets von der Gemeinde. Nun steht hier auch noch der neue Point of Presence fürs Merdinger Glasfasernetz. Der neue Spielplatz befindet sich daher auch nicht vor dem Haupteingang, sondern direkt daneben in Richtung der südöstlich gelegenen Parkplätze. Das große Kletterspielgerät steht direkt vor der sogenannten roten Wand mit dem Schullogo. Große Freude herrscht hierüber bei den Schülerinnen und Schülern. Auch der Schülerrat aus dem Jahr 2016 war zur Feier ge-

kommen und erklärte, dass es sich lohne, auch mal beharrlich an einem Projekt dran zu bleiben. Die Mitglieder vom aktuellen Schülerrat wiederum betonten, dass sie das neue Spielareal fast täglich nutzen würden.

Auch Bürgermeister Martin Rupp gestand in seinen Grußworten ein, dass es sehr lange gedauert habe, bis der Platz Wirklichkeit werden konnte. Doch der Tag der Einweihung zeige auch, was geschafft werden könne, wenn man in der Gemeinde zusammenhalte und Fördermittel richtig einsetze. Durch die Städtebauförderung seien so 150.000 Euro zusammengekommen, weitere 70.000 Euro habe die Paul-Mathis-Stiftung beigesteuert und auch Schule, Förderverein und Eltern hätten Spenden gesammelt und Aktionen wie einen Spendenlauf gestartet. Dadurch seien, so Rupp, weitere 15.000 Euro zusammengekommen. Der neue Spielplatz für Jung und Alt solle nun die Menschen im Dorf verbinden und das sei etwas ganz besonderes. Auch Schul-

leiterin Alexandra Mangold, die Vorsitzende vom Schulförderverein Karin Maillard und die Elternbeiräte Stefanie Markhoff und Juliane Ferdinand gaben in ihren Grußworten ihrer Freude über den gelungenen Spielplatzbau Ausdruck. Es sei ein Traum in Erfüllung gegangen. Es sei schön, was hier im Miteinander entstanden sei, betonte auch Sonja Mathis-Stich, Geschäftsführerin der Paul-Mathis-Stiftung. Die Stiftung sei im Jahr 2000 gegründet worden und ist dem durch Unfalltod 1985 ums Leben gekommenen Merdinger Unternehmer Paul Mathis gewidmet. Man kümmere sich um Denkmalschutz, aber auch um soziale Belange im Bereich Kinder und Senioren. Die Stiftung ist unter anderem Eigentümer der Merdinger Senioreneinrichtung Katharina-Mathis-Stift, wo es ab Sommer auch eine Tagespflege geben soll, fördert die Gedenkarbeit im Blauen Haus in Breisach und unterstützt auch Projekte für Familien, wie den neuen Spielplatz.